



Hannelore Valencak

Die Höhlen Noahs

Fiction

Stoffrechte: Theater, Film

Erscheinungsdatum: 1961

Verlag: Residenz Verlag

„Sie verlernten das Lachen, wurden böse und krank. Sie haßten einander mit der gereizten Wut zusammengeperchter Tiere.“

Der nächste Weltuntergang kommt bestimmt. Seien Sie vorbereitet: Lesen Sie dieses Buch!

1961 erschien Hannelore Valencaks erster Roman „Die Höhlen Noahs“. Sie schuf damit den ersten postapokalyptischen Science Fiction Roman der österreichischen Literatur, ein radikales psychologisches Kammerspiel à la „Die Straße“ (McCarthy) oder „Die Wand“ (Haushofer), das um die Frage kreist, „ob es verantwortet werden kann, das Leben in einer absterbenden Umwelt fortzusetzen“.

Martina und ihr jüngerer Bruder konnten durch Feurstürme und Ruinenlandschaften der Katastrophe entfliehen. Mit einer kleinen Gruppe leben sie nun in einer Höhle. Ein alter Mann führt die Gemeinschaft nach einem starren naturreligiösen Regelkorsett. Er will den Fortbestand der Menschheit mit allen Mitteln verhindern. Martina durchschaut sein Ziel und widersetzt sich anfangs heimlich, dann immer offener seiner patriarchalen Herrschaft. In einem radikalen Akt des Widerstands zeugt sie mit ihrem Bruder ein Kind.

Stimmen

„Das alles ist erzählerisch eindrucksvoll aufgelöst, spannend und handlungssatt, in einem Roman, den man über kurz oder lang zu den Klassikern der österreichischen Literatur zählen wird.“ (Ö1)

Hannelore Valencak

(* 1929 in Donawitz | † 2004 in Wien)

Hannelore Valencak arbeitete als Metallurgin in einem steirischen Stahlwerk, ab 1962 als



Patentsachbearbeiterin in Wien. Seit 1975 freie Schriftstellerin, schrieb Lyrik und Erzählungen, veröffentlichte fünf Romane und einige Jugendbücher. Hannelore Valencak starb 2004 in Wien. „Das Fenster zum Sommer“ erschien in seiner Erstfassung 1967 unter dem Titel „Zuflucht hinter der Zeit“ und wurde 2011 mit Nina Hoss in der Hauptrolle verfilmt.